

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 163.

Sonnabends, den 11. Juni.

1836.

Rückblicke auf König Anton.

(Fortsetzung.)

Werfen wir nun einen Blick auf das, was unter König Anton für des Landes Wohl seit seinem Regierungsantritte und schon vor 1830 geschah (denn dieses Jahr bildet bekanntlich einen neuen Abschnitt, werauf wir später zurückkommen), so tritt uns vieles Erfreuliche entgegen, und bereits aus den ersten Verordnungen des Königs leuchtet die ausgesprochene Absicht hervor, nach den lang bewährten Grundsätzen seines Vorgängers regieren zu wollen. War es doch eine seiner ersten Regentenhandlungen, daß er den Betrag der bei jedem Regentenwechsel üblichen Lehnsbüchse erließ, welcher Nachlaß zu seiner Zeit auf 1½ Million geschätzt wurde *). Auch gab der König alsbald Befehl, daß das in den königlichen Forsten bis zum Ueberflusse gehegte Schwarzwild niedergeschossen und das Rothwild bedeutend vermindert und eingezogen werden sollte. Die übliche Religionsversicherung erfolgte am 23. Juli 1827. — Keinesweges kann es unsere Absicht sein, die zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen, welche, beim Mangel eines allgemeinen Gesetzbuches, denn doch manche Lücke ausfüllten und manches Veraltete verbesserten, hier vollständig aufzuzählen. Die Gesetzsammlung von 1827 — 1830 bietet hinreichend Gelegenheit, sich im Allgemeinen und im Detail damit bekannt zu machen. Aber erinnert werde wenigstens daran, wie in den wenigen ersten Jahren unter Anton's Regierung neue Gesetze über die Verbürgung der Frauenpersonen; über die Geschlechtsvormundschaft; über die bei Hutungssachen anzuwendenden

Rechtsgrundsätze und das dabei zu beobachtende Verfahren; zur Begünstigung der Taubstummten bei Erlernung eines Gewerbes; über die Grundsätze der gesetzlichen Allodialerbsfolge und mehrere Bestimmungen über einige damit in Verbindung stehende Rechtsfälle; die Aufhebung der stillschweigenden Hypotheken; ein Mandat über das Untersuchungsverfahren in Brandstiftungsfällen; über das beim Auswandern sächsischer Unterthanen zu beobachtende Verfahren; dann allgemeine Rechtsgrundsätze über Frohn- und Dienstsachen und viele andere gesetzliche Bestimmungen entstanden. Besondere Commissionen und Deputationen wurden mit Vorbereitung neuer Gesetze, z. B. über Ablösung der Föhnen etc., einer neuen Gewerbeordnung u. s. w., beschäftigt. Eine Menge einzelner Anordnungen waren polizeilicher Natur, und zum Theil polizeilichen Zwecken sollte auch die Errichtung der Bürgergarden (22. März 1828), die freilich später von der Communalgarde verdrängt wurde, so wie die Sparcassenordnungen sein. In verschiedenen Theilen der Verwaltung des Landes wurden schon jetzt bedeutende Ersparungen vorgenommen. So wurde nicht allein der Kriegsverwaltungskammer die höchste Sparsamkeit vorgeschrieben, sondern auch durch die (1830 erfolgte) Vereinigung der geheimen Kriegskanzlei mit dem Kriegskommando zu einer einzigen Behörde, erspart und Vereinfachung des Geschäftsganges herbeigeführt. Am 19. Juli 1828 erschien eine neue sehr umfassende Ordonnanz. Zwar gingen von 1827 bis 1830 in den Finanzen nur wenige Veränderungen vor; allein schon auf dem Landtage 1830 wurde für die Jahre 1831 bis 1833 ein Erlaß von 2 Quaternern und 2 Pfennigen

*) Allgem. Zeit. v. J. 1827, Nr. 310, S. 1289.

ausgesprochen. In der Berechnung der moderirten und decrementen Schocke traten Erleichterungen ein. Zu einer neuen Katastralvermessung waren von einer Commission lange Berathungen gepflogen und in jedem Kreise 4 Quadratmeilen zu vermessen angefangen worden. Die Hauptmängel zeigten sich vornehmlich im Systeme der indirecten Steuern, und sie kamen bald laut genug zur Sprache und zur Abhilfe.— Auch das sächs. Schulwesen blieb schon in den ersten Jahren der Regierung Anton's nicht gänzlich unberücksichtigt; man erinnere sich nur an das Mandat v. 4. Juli 1829, die Vorbereitung junger Leute zur Universität betreffend. Im Februar 1830 wurde die längst beabsichtigte Hauptreform der Universitäts-Verfassung durch Aufhebung der Rationen u. s. w. begonnen. — Ein kräftiges Leben in Kunst und Wissenschaft blühte empor. Allein der Handel, besonders auch der Leipziger, kränkelte, und wenn auch so Manches von Seiten der Regierung geschah, besonders durch die Commercien-Deputation unter v. Lindenau's Vorsitze, so schien dieß bei Weitem nicht ausreichend, besonders da sich auch der im J. 1828 gebildete mitteldeutsche Verein in seinen Erfolgen nicht bewährte. Dessen ungeachtet zeichnete sich Leipzig durch den Gedanken einer Handelsschule aus, die am 23. Jan. 1831 unter Schiebe's Leitung in's Leben trat, während auch das mit der Concurrenz des Auslandes hart kämpfende Fabrik- und Gewerbswesen sich erhöhten Anstrengungen hingab, wobei allerdings der Chemnitzer Industrieverein nicht wenig wirkte. Unter den zu Förderung der Gewerbe entstandenen Anstalten ist vorzüglich auch die Errichtung einer technischen Bildungsanstalt zu Dresden zu erwähnen, wozu König Anton die Genehmigung erteilte. Für die Förderung der Landwirthschaft wurde unter andern am 4. Mai 1830 eine Lehranstalt unter der Direction Schweizer's in Tharandt eröffnet.

(Beschluß folgt.)

Am 2. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	= M. Weisner,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Rächler,
	Wesp.	12 Uhr	= Cand. Hartmann;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Annad;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Schulze,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Gräfe;

zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Wesp.	12 Uhr	Bettstunde u. Gramen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Möller,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Tschoppe;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	= Pastor Pirzel;
kathol. Kirche:	Früh		= P. Heine;
	Montag		Hr. M. Bollbeding.
	Dienstag		= M. Bollbeding.
	Mittwoch		= M. Fischer.
	Donnerstag		= Pastor Kessler aus Großwiederitzsch.
	Freitag		= D. Bauer.

Um 7 Uhr.

W o c h e n :

Hr. M. Simon und Hr. M. Weisner.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Wie sanft seh'n wir den Frommen“ etc., von Fr. Grädehand.

„Credo“ von F. Otto.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 3. bis 9. Juni 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. W. A. L. Frohisch, Assistenten-Buchhalter bei dem k. s. Hauptsteueramte allhier, mit Igfr. D. H. Löffler, Bürger und Hausbesitzer allhier Tochter.
- 2) E. Wolff, Markthelfer allhier, mit Igfr. D. H. Graul, Chaisenträger allhier hinterl. Tochter.
- 3) J. G. Jahn, Sicherheits-Beidiener allhier, mit Igfr. E. J. Legel, aus Rochlitz.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hr. J. D. H. Sturm, Bürg. u. Buchdruckereibesitzer, mit Igfr. K. F. Sturm, aus Unterwiesenthal.
- 2) Hr. H. W. E. Geyer, Advocat, mit Igfr. A. J. Frißsche, Bürger und Kaufmanns Tochter.
- 3) Hr. W. Eberhardt, Bürger und Hausbesitzer, mit Fr. E. S. Reiprich, Bürger und Schneidemeisters Witwe.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 3. bis 9. Juni 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) E. F. Müllers, Steindruckers Sohn.
- 2) Hrn. G. L. Hartmanns, Bürger u. Schneidemeisters Sohn.
- 3) J. K. Königs, Markthelfers Sohn.

- 4) J. H. Steuerwalds, Schwefelblüchensmachers Sohn.
 - 5) J. E. G. Günthers, Sicherheitsbedieners S.
 - 6) F. G. Quaas, Markthelfers Sohn.
 - 7) J. Rudisch, Instrumentmachersgehilfens S.
 - 8) J. G. Biehwegs, Markthelfers Tochter.
 - 9) Hrn. F. E. Schmidts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 10) Hrn. E. E. Madacks, Bürgers und Korbmachermeisters Tochter.
 - 11) F. W. Lobstädts, Maurergesellens Tochter.
 - 12) J. U. Lohes, Meubleurs Tochter.
 - 13) F. W. Edelmanns, Fabrikarbeiters Tochter.
 - 14) Hrn. E. F. U. Springers, Inhabers eines Local- und Geschäftskomptoirs Sohn.
 - 15) Ein unehel. Knabe.
 - 16) Ein unehel. Mädchen.
- b) Nicolai-Kirche:
- 1) E. Ugners, Bäckergezellens in den Straßenhäusern Sohn.
 - 2) J. F. Dahnerts, Markthelfers Sohn.
 - 3) G. Zimmermanns, Schleifnechts Sohn.
 - 4) E. G. Winklers, Hofmeisters im Johannis-Hospitale Tochter.
 - 5) Hrn. F. W. Sandmanns, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn.
 - 6) Hrn. F. U. Erchos, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.

- 7) Hrn. E. G. E. Dok's, Bürgers und Seifenfiedermeisters Tochter.
 - 8) Hrn. D. W. G. Friedrichs, prakt. Arztes Tochter.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche:
- 1) Hrn. E. E. Herings, D. med. Sohn.
 - 2) Hrn. J. J. E. Stoppanis, Bürgers und Kaufmanns Sohn.

Getreidepreise.

Weizen	2	Thlr.	22	Gr.	bis	3	Thlr.	14	Gr.
Korn	2	"	6	"	"	2	"	10	"
Gerste	1	"	18	"	"	1	"	20	"
Hafer	1	"	7	"	"	1	"	8	"
Erbfen	2	"	8	"	"	2	"	18	"
Rübsen	6	"	18	"	"	7	"	—	"
Heu, der Ctr. 1	Thlr.	—	"	"	"	1	"	8	"
Stroh, d. Schock 2	"	20	"	"	"	3	"	—	"

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6	Thlr.	4	Gr.	bis	6	Thlr.	20	Gr.
Birkenholz	5	"	4	"	"	5	"	20	"
Eichenholz	3	"	12	"	"	5	"	—	"
Kiefernholz	3	"	6	"	"	4	"	6	"
Eichenholz	4	"	—	"	"	4	"	16	"
1 Korb Kohlen	2	"	—	"	"	—	"	—	"
1 Scheffel Kalk	—	"	16	"	"	—	"	22	"

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Bö r s e i n L e i p z i g,
v o m 10. J u n i 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	138½	Conv. 20 Kr.	—	—
do.	2M.	137½	do. 10 Kr.	—	102½
Augsburg in Ct.	k.S.	100½	Preuss. Courant	—	—
do.	2M.	—	K. sächs. Cassenbillets	—	—
Berlin in Ct.	k.S.	—	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do.	2M.	103½	Silber 15löth. u. dar. pr. do.	—	—
Bremen in Louisd'or	k.S.	110	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	—	129½
do.	2M.	109½	Actien d. Wiener Bank in Fl.	1380	—
Breslau in Ct.	k.S.	103½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	104½	—
do.	2M.	103½	do. do. à 4 pCt.	100	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	99½	do. do. à 3 pCt.	76½	—
do.	2M.	—	K. preuss. Staatr.-Schuld-Scheine	—	101½
Hamburg in Bo.	k.S.	147½	igl sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine,	101½	—
do.	2M.	146½	à 3 pCt. { grosse	—	102½
London pr. L. St.	2M.	6. 16	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
do.	3M.	6. 15½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
Paris pr. 500 Fr.	k.S.	78½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.	—	—
do.	2M.	78½	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine	97½	—
do.	3M.	78½	à 3 pCt. { von 1000 u. 500 Thlr.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k.S.	100½	à 3 pCt. { von 200 u. 100 Thlr.	—	—
do.	2M.	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
do.	3M.	99½	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.	—	110½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	101½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. { grosse	—	102½
Kaiserl. do. do.	—	13½	do. do. { kleine	—	—
Bresl. do. do. à 65½ As do.	—	13			
Passir. do. do. à 65 As do.	—	12½			
Species	—	1			

Preis- und Gewichts-Bestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 11. Juni 1836 an,

nach dem jetzigen Preise
 des Scheffels vom besten Weizen zu " " " 2 Thlr. 20 Gr. bis 3 Thlr. 8 Gr.
 des Scheffels Korn " " " " " 2 — 2 — bis 2 — 8 —

gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

	F r a n z b r o t		
Für drei Pfennige	"	"	5½ Loth.
	S e m m e l		
Für drei Pfennige	"	"	7½ Loth.
	K e r n b r o t		
Für drei Pfennige	"	"	15 Loth.
Für einen Groschen	"	"	1 Pfund 28 Loth.
Für zwei dergleichen	"	"	3 Pfund 24 Loth.
	An gutem reinen Roggenbrote liefern die Stadtbäcker		
Für zwei Groschen	"	"	3 Pfund 24 Loth.
Für vier dergleichen	"	"	7 Pfund 18 Loth.
Für sechs dergleichen	"	"	11 Pfund 12 Loth.
Für acht dergleichen	"	"	15 Pfund 8 Loth.
	Die Dorfbäcker		
Für zwei Groschen	"	"	3 Pfund 24 Loth.
Für vier dergleichen	"	"	7 Pfund 18 Loth.
Für sechs dergleichen	"	"	11 Pfund 12 Loth.
Für acht dergleichen	"	"	15 Pfund 8 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Numer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altschock Strafe, zu verkaufen. Wegen Jedes fehlenden Loths bei Franzbrot, Semmeln und Kernbrot wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit F ü n f G r o s c h e n bestraft, bei dem Roggen-Brote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brote für Einen oder Zwei Groschen W i e r L o t h, an einem Vier oder Sechs Groschen-Brote S e c h s L o t h, an einem Acht-Groschen-Brote A c h t L o t h, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 11. Juni 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig
 Dr. Deutrich, Bürgermeister.

MUSIKALIEN-AUCTION. In der Breitkopf & Härtelschen Musikalien-Auction kommen heute vor: Musik für Violine, Bratsche und Violoncell, mit und ohne Begleitung. (Katalognumer 2620 und folgende.)

Wein-Auction. Mehre Gebinde Wein, als: Laubenheimer 1831r, Assmannshäuser 34r, Hochheimer 27r, Nierensteiner 34r, Ober-Ingelheimer 34r und Forster 27r in ganzen und halben Eimern; auch eine Partie des bezeichneten Ober-Ingelheimer in Flaschen sollen

Freitags, den 17. Juni d. J.,

früh 10 Uhr, vom Unterzeichneten in seiner Wohnung meistbietend gegen baare Zahlung in prouss. Cour. versteigert werden.

Die Weine sind von angenehmem, reinem Geschmacke. Kauflustige ladet hierzu ein

Dr. Prasse.

Anzeige. Montag, den 20. Juni, wird die 1ste Classe der 10. Landes-Lotterie gezogen; wozu sich empfiehlt mit ganzen Loosen 6 Thlr. 4 Gr., halben 3 Thlr. 2 Gr., Vierteln 1 Thlr. 13 Gr., Achtern 18 Gr. 6 Pf. die

Lotterie-Collection von J. G. Knoche,
 Reichsstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gradein.

Montag, den 20. Juni a. c.,
wird die 1ste Classe der zehnten königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen, ganze pr. 6 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 3 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 1 Thlr. 13 Gr. und Achtel pr. 18 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich die Haupt-Collection von

P. Chr. Plencner.

Lotterie-Anzeige. Mit Loosen zur 10. Landes-Lotterie, wovon die erste Classe den 20. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich die Hauptcollection von Ludw. Ritter in Leipzig.

Lotterie-Anzeige. Montag, den 20. Juni, wird die erste Classe der 10. Landes-Lotterie gezogen, wozu sich mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Loosen bestens empfiehlt Carl Schnabel, Ritterstraße in der Melone.

Einem hochzuverehrenden Publicum

mache ich hiermit gebersamst bekannt, daß ich das Bürger- und Meisterrecht auf die Graupnersche Schornsteinfegerstelle erlangt habe. Die geehrten Kunden dieser Werkstelle bitte ich daher unterthänigst und gehorsamst um Ihr gütiges Wohlwollen, welches ich mir durch gewissenhafte Pflichterfüllung zu erwerben suchen werde, und um eine gütige Anzeige, wenn unter der vorigen Verwaltung Unregelmäßigkeiten vorgefallen sein sollten, welche ich nicht gleich übersehen kann.

Leipzig, den 6. Juni 1836. Carl Wilhelm Liebscher, wohnhaft in Nr. 176.

Bekanntmachung. Daß von der fürstl. Schönburg'schen Brauerei zu Hartenstein, aus reinem Böhmischem Hopfen und gutem Malze gebraute, in meinem Verlage befindliche ober- und untergäbrige Lagerbier, welches den von dem Herrn Amtspräsidenten D. Meißner in Hartenstein und Herrn D. med. Moritz Müller in Leipzig damit angestellten chem. Untersuchungen zufolge, wie deren dießfalls ausgestellten Zeugnisse besagen, nicht nur ganz rein und ohne fremdartige Ingredienzen befunden worden, sondern auch als ein der Gesundheit sehr zuträgliches Getränk empfohlen ist, empfehle ich auch hiermit und verkaufe solches in Fässern und Flaschen zu den billigsten Preisen. J. S. Lehnert, am Barfußpfortchen Nr. 168.

Empfehlung. Feine graue Kastorhüte nach neuester Façon und zu billigen Preisen empfiehlt Quirin Anton Fischer, im Hutgewölbe: Katharinenstraße Eckhardt's Haus Nr. 389.

Empfehlung. Das beliebte baumwollene Strickgarn, so wie eine Partie von dem vierfachen weichen Strickzwirn erhielt wieder Ernst Wilhelm Kürsten.

Anzeige. Eine besonders schöne Auswahl in Mousselinen, Batisten und Cattunen, in Westen- und Beinkleiderzeugen erhielt neuerdings aufs Lager J. H. Meyer.

Bade-Eröffnung. Daß die Bäder in hiesiger Nonnenmühle wieder zum Gebrauche eingerichtet sind, wird einem geehrten Publicum hiermit ergebenst angezeigt.

Empfehlung.

Feine einmarinirte holl. Häringe, so wie Hamburger Rauch-Häringe sind billig zu haben bei C. Groß, Grimm. Steinweg.

Neue engl. Häringe

empfängt heute die zweite Sendung
Leipzig, den 11. Juni 1836.

Otto Pierer.

Neue engl. Häringe, zweiter Transport,
sind angekommen bei J. B. Klippi, Markt Nr. 194.
Leipzig, den 10. Juni 1836.

Verkauf. Wohlfeile Cigarros, nach dem Gewicht, das Pfund à 10 und 12 Gr., und Cigarren-Abfall, à 3 Gr., bei C. Groß, Grimm. Steinweg Nr. 1300.

Verkauf. Ein nur ganz wenig gebrauchter Badeschrank von fein polirtem Eichenholze mit Sprudelstebröhren, auch Bidetöhren, ist billig zu verkaufen bei dem Hausmanne in dem Hause des Herrn Stadtrath Junghanns, Nr. 404, Ecke des Salzgäßchens und der Reichstraße.

Verkauf. Bei dem Pächter Friedrich in der Gemeinde Ischepplend bei Eilenburg sind 30 Ctr. vorzüglich gutes Auenheu im Ganzen oder auch im Einzelnen zu verkaufen.

Zu verkaufen und zu vermieten stehen noch halb und ganz bedeckte Reisewagen bei Hrn. Conrad, in der kleinen Pleißenburg.

Zu verkaufen sind in der Petersstraße Nr. 71 mehre für Materialisten oder Grühwaarenhändler passende Schränke mit Kästen.

Zu verkaufen stehen gut gebaltene Weinsässer von 4, 8 und 16 Eimern: im Böttchergäßchen, bei dem Böttchermeister Müller.

Neueste Sonnen- und Regenschirme

empfiehlt in großer Auswahl

J. P. Gautier.



Americanische Palmen-Hüte für Herren,

welche an Leichtigkeit und Dauer jeden andern Stoff übertreffen, empfiehlt die Strohhutfabrik von C. H. Hennigke, Reichsstrasse No. 403, neben Kochs Hofe.

Schwarzen Crepp und Creppbinden

empfiehlt

Gotthelf Röber, dem Hotel de Russie gegenüber.

Elastische Bruchbandagen

für Erwachsene und Kinder, doppelt und einfach, mit und ohne Stellschrauben, so wie bergl. Bandagenfedern, empfiehlt als eigenes Fabrikat in großer Auswahl, bei einjähriger Garantie zu den bekannten billigen Preisen

das Bandagen-Magazin von Franz Schramm,
Verfertiger chirurgischer Bandagen u. Maschinen, Hall. Gasse Nr. 462.

Gevatter = Körbchen

in neuester Auswahl empfiehlt

C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das seit 47 Jahren in

der Ritterstraße, kleines Fürstencollegium,

bestandene Buchbinder-Geschäft,

früher unter der Firma: G. L. Hager, auf dem neuen Neumarkte
Nr. 17, erste Etage,

verlegt habe und bitte, mir auch in meinem neuen Locale das Zutrauen zu schenken, welches sowohl mein Vorfahrer, als ich seit acht Jahren genossen haben.

Leipzig, den 10. Juni 1836.

F. A. Geißler, Buchbindermeister.

Auszuleihen sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit 1000, 2500 und 6000 Thlr. durch
D. Lehmann, Brühl, im Heilbrunnen.

Gesuch. Für ein Geschäft auf Reisen wird unter vortheilhaften Bedingungen baldigst ein Mann von gesehten Jahren als Geschäftsführer gesucht, welcher wo möglich im Stande ist, einige Caution zu leisten und durch schriftliche und mündliche Empfehlungen seine Rechtlichkeit und Treue, seinen sittlichen Charakter und die Kräfte auszuweisen vermag, die zur Leitung eines solchen Geschäftes erforderlich sind. Wer auf das Nähere einzugehen gesonnen ist, beliebe versiegelte Briefe, unter der Adresse C. Z., in der Expedition d. Bl. baldigst abzugeben.

Gesucht werden 2 Markthelfer durch das

Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht wird ein Laufbursche. Zu erfragen im Halle'schen Pfortchen Nr. 446, eine Treppe.

Gesuch. Ein mit guten Attestaten versehenes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, kann zu Johanni einen Dienst bekommen. Wo? erfährt man auf dem Brühle Nr. 322 (schwarzes Rad) parterre.

Gesuch. Ein Mädchen, welches gut zu kochen versteht und sich anderer häuslichen Arbeiten mit unterzieht, kann zum 1. Juli einen guten Dienst erhalten. Näheres in den Vormittagsstunden im Brühle Nr. 518.

Gesuch. Ein ordentliches und reinliches Kindermädchen kann zu Johanni d. J. einen Dienst finden. Wo? ist zu erfahren Hainstraße Nr. 206, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher einige Zeit in einer auswärtigen Materialwaaren-Handlung lernte, wünscht, da eingetretene Verhältnisse nicht gestatten, seine Lehrzeit doct fortzusetzen, auf hiesigem Plage diese zu beendigen. Die Herren Principale, welche hierauf reflectiren, wollen gütigst ihre Adresse, unter S. B., in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesuch. Zwei mit guten Zeugnissen versehene Mädchen suchen als Kinder- oder Ladensmädchen eine sogleich oder bis zum 1. Juli anzutretende Stelle. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 99, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein Mädchen von rechtlichen Aeltern, welches sowohl in weiblicher Arbeit, als auch in der Wirthschaft hinreichende Kenntnisse besitzt, sucht ein anständiges Unterkommen; wobei mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Gehalt gesehen wird.

Alles Weitere durch

J. G. Freyberg, Quergasse Nr. 1189.

Zu miethen gesucht wird eine Köchin, welche als solche glaubhafte Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat. Das Nähere erfahren nur solche im großen Blumenberge 3 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird zu Johanni in einer der Vorstädte ein geräumiger Boden zur Aufbewahrung von Mobilien. Wer einen dergleichen abzulassen hat, beliebe sich auf dem Brühle, im schwarzen Rade (Nr. 322) parterre zu melden.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer ist sogleich zu beziehen in der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Vermiethung. In der Vorstadt an der Promenade ist in einem Garten ein schönes freundliches Logis, mit und ohne Meubles, bestehend aus einer großen und kleinern Stube mit Kammer, an einen oder zwei ledige Herren, oder an eine anständige Dame den Sommer über, so wie auch auf längere Zeit billig zu vermieten; auch kann, wenn es gewünscht wird, eine Stube für den Bedienten, so wie auch Stallung für Pferde mit abgelassen werden. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplage Nr. 988.

Zu vermieten ist an einen soliden ledigen Herrn ein freundliches Stübchen vorn heraus und kann sogleich bezogen werden im Naundörfschen Nr. 1016 parterre.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Kofen an einen oder zwei ledige Herren: neuer Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Johanni Stallung nebst Wagenremise, Heu- und Haferboden. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 781.

Zu vermieten ist in der Katharinenstraße Nr. 394, 4te Etage, eine große ausmeublirte Stube mit Aussicht auf den ganzen Markt.

Anzeige. Von dem mit so großem Beifalle aufgenommenen

Thüringervald = Doppel = Lagerbiere

ist wieder eine frische Sendung angekommen. Ich verschenke dasselbe wie früher vom Fasse, das Seidel à 1 Gr. 6 Pf. Zu gleicher Zeit lade ich für morgen, den 12. Juni, zu dem beliebten Thüringer Speckluchen ein. Weise, auf der Insel Corsica, in Reichels Garten.

Einladung. Heute, Sonnabend den 11. Juni 9 Uhr früh, zu Speckluchen und gutem Lagerbiere nebst anderm guten Biere ladet höflichst ein A. Schmidt in Nr. 692.

Einladung. Morgen, den 12. Juni, halte ich in meinem Schänkgarten zu Schönfeld ein Bogelschießen mit Schnepfern, wozu ich ergebenst einlade. Verw. Mierisch.

Einladung. Morgen, als den 12. Juni, ladet zu Speckluchen ergebenst ein Friedrich Sittig, in Neufellerhausen.

Ergebenste Einladung zum Sternschießen morgen, den 12. Juni 1836.
Felgner, in Knauthayn.

Verlaufen hat sich am Donnerstage, den 9. Juni, ein kleiner brauner Hund, männlichen Geschlechts, welcher auf den Namen Suri hört. Wer denselben in Nr. 1145, 2 Treppen hoch, im Hofe zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Aufforderung. Ein lediges Frauenzimmer, gleichviel Jungfrau oder Witwe, jedoch von gesetztem Alter und unbescholtenem Rufe, welches Lust hat, die kleine Wirthschaft eines Wittwers, unter Mitwirkung dessen Tochter, zu führen, kann bei billigen Forderungen einer sehr guten Behandlung sich versichern und hat sich in den Mittagsstunden zu melden: Petersstraße Nr. 72, 2 Treppen hoch.

Entbindungs-Anzeige. Die heute Nachmittag gegen 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner guten Frau von einem kräftigen Knaben zeigt hiermit, und zwar nur auf diesem Wege, ergebenst an
Leipzig, am 9. Juni 1836.
Der Kreisdirector v. Falkenstein.

Entbindungs-Anzeige. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Ida, geb. Frohs, von einem gesunden Knaben, zeige ich hiermit theilnehmenden Freunden ergebenst an.
Leipzig, den 9. Juni 1836.
Julius Fedia

Entbindungs-Anzeige. Heute wurde meine gute Frau, Henriette, geb. Brümmer, von einem gesunden Mädchen schnell und glücklich entbunden.
Leipzig, den 10. Juni 1836.
C. G. A. Wieseke.

Thorzettel vom 10. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Fr. Kammerbr. v. Maschall, v. Altgötter, passirt durch.
Fr. Rfm. Mining, v. hier v. Dresden zurück.
Auf der Dresdener Diligence: Fr. Moj v. Jenken, von Kopenhagen, im Hotel de Baviere, u. Mad. Wiedner, v. Porschnitz, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Fr. Def. Hecht, v. Dangersmünde, Fr. Rfm. Hecht, von Magdeburg, Fr. Kirchenrath u. Diakon. Wilhelm u. Frau. Fuchs, v. Bissbaden, im Blumenberge.

Die Berliner Post, um 9 Uhr.

Fr. Hdlgereif. Heller, v. Bremen, im H. de Russie.

Fr. Rfm. Lindenbein, v. Magdeburg, in St. Hamburg.

Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Fr. Antiquar Reisdauer, v. Hannover, passirt durch.

Fr. Brauereibes. Hoffmann u. Dem. Reichert, v. Potsdam, im Blumenberge.

Kanstädter Thor.

Hrn. Partic. Garandé u. P. v. Paris, im H. de Saxe.

Eine Kstafette v. Merseburg, um 9 Uhr.

Petersthor. Vacat.

Hospitalthor.

Fr. Grohmann, v. hier, v. Karlsbad zurück.

Fr. Hdlgereif. Peters, v. Magdeburg, passirt durch.

Fr. Rittmstr. Gerzinger, v. Wien, im dr. Ros.

Auf der Nürnberger Diligence, um 5 Uhr: Fr. Buchhldr. Schumann u. Fr. D. Stockmann, v. hier, v. Altens-

burg zurück, Fr. Rfm. Kemy, v. Wendorf, im Hotel

de Baviere.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor Vacat.

Halle'sches Thor.

Fr. Rittmstr. Engelke u. Fr. Kammerger. Rätthin Schulze,

v. Düben, im Hotel de Pologne.

Kanstädter Thor.

Eine Kstafette v. Merseburg, 18 Uhr.

Petersthor.

Fr. Major Klobisch, v. Zeitz, im Hotel de Prusse.

Hospitalthor.

Die Chemnitzer Gilpost, um 7 Uhr.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, 19 Uhr: Fr. Insp.

Rothe, v. hier, v. Dresden zurück, u. Fr. D. Biehl,

v. Puna, bei Oberlieut. v. Egibn.

Fr. Graf v. Schulenberg, v. Wien, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Fr. Lands u. Reg. Dir. Lindau, v. Glogau pass. durch.

Fr. Ober-Postcommiff. Meyer, nebst Gemahlin, v. Schwein,

im Hotel de Baviere.

Fr. Rfm. Dairbaum, v. Warschau, unbestimmt.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Fr. Secr. Hart-

mann u. Fr. Cand. Hornemann, v. Kopenhagen, im

Hotel de Baviere.

Fr. Kirchenrath Reinhardt, v. Petersburg, in St. Berlin.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Fr. Rfm. Zeller,

v. hier, v. Lübben zurück, Fr. Partic. Buchner, v. Rürn-

berg, im Hotel de Baviere. Fr. Lieuten. Kühne, von

Lübben, u. Fr. Hofrath Winkler, v. Frankfurt, unbest.

Grimm'sches, Petersthor und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Hrn. Hdlgsdiener Pilgers u. Wirth, v. Düsseldorf und

Riga, im Rechte

Auf der Dresdener Gilpost: Fr. v. Reissau, v. Dresden,

bei v. Egibn. Fr. Major v. Paczinsky, von Westau,

u. Fr. Lieuten. v. Tiefenhausen, v. Petersburg, p. d.

Halle'sches Thor.

Fr. Rfm. Green, v. Lübeck, u. Frau. Preis, aus Hessen,

im Hotel de Saxe.

Fr. Rfm. Friedheim, v. Wörlitz, in Nr. 434.

Fr. Graf Wendel v. Donnermarkt, Gener. Lieuten., von

Tiefensee, im Kreuze.

Hospitalthor.

Fr. Schausp. Ziefelder, v. Rinein, im Einborn.

Kanstädter und Petersthor: Vacant.

Verleger: C. P o l z.